

WORKSHOP

Pharmazeutische Betreuung

Samstag, 8. Februar 2020

9.30–17.30 Uhr im Hotel Mercure City, Saarbrücken

Seminarthemen (jeweils 2 Stunden):

Herz- / Kreislauf-Erkrankungen:

Therapie mit Neuen Oraln Antikoagulantien (NOAKs)

Referent: Priv.-Doz. Dr. med. Friedhelm Späh, Facharzt für Innere Medizin

Chronisch-entzündliche Erkrankungen der Haut und deren Therapie

Referent: Sebastian Zimmer, Dermatologe

Selbstmedikationswünsche und arzneimittelbezogene Probleme

Referentin: Apothekerin Dr. Hiltrud von der Gathen

8
Fortbildungs-
punkte

Teilnehmergebühr: 140 Euro (inkl. Mittagessen, Buchung einzelner Seminare ist nicht möglich)
80 Euro für Pharmazeut(inn)en im Praktikum

Zielgruppe: Apotheker(innen), Pharmazeut(inn)en im Praktikum

Anmeldung **per Fax** an die Apothekerkammer des Saarlandes: 0681 5840620

Anmeldung bis spätestens
15. Januar 2020

.....
Name, Vorname

.....
Straße, Hausnr. (Rechnungsadresse)

.....
Telefon

.....
PLZ, Ort (Rechnungsadresse)

.....
E-Mail

.....
Name der Apotheke (sofern Rechnungsadresse)

Abstracts zu den Seminaren

Herz- / Kreislauf-Erkrankungen: Therapie mit Neuen Oralen Antikoagulantien (NOAKs)

Referent: Priv.-Doz. Dr. med. Friedhelm Späh, Facharzt für Innere Medizin

Die häufigste Herzrhythmusstörung ist Vorhofflimmern, das mit einem hohen Schlaganfallrisiko assoziiert ist. Tiefe Beinvenenthrombose und Lungenembolie tragen erheblich zur Morbidität und Mortalität der Patienten bei. In diesen Thrombus belasteten Situationen stehen heute mit den nicht-Vitamin-K-abhängigen, oralen Antikoagulantien (NOAK) Substanzen zur Verfügung, die die Antikoagulationstherapie durch den schnellen Wirkungseintritt, die vorhersehbare Pharmakokinetik bei fixer Dosierung und die

fehlende Notwendigkeit eines Routine-Monitorings einfacher und sicherer gemacht haben. Nicht nur beim perioperativen Management, sondern auch bei Vorhofflimmer-Patienten mit Niereninsuffizienz, akutem Koronarsyndrom und STENT Anlage zeigt sich die Überlegenheit der NOAK, für die mittlerweile effektive Antidote zur Verfügung stehen. Alte und neue Indikationen für die NOAK Therapie werden ausführlich dargestellt und kritisch diskutiert.

Chronisch-entzündliche Erkrankungen der Haut und deren Therapie

Referent: Sebastian Zimmer, Dermatologe

In den vergangenen Jahren hat sich sehr viel im Bereich der Grundlagen- und klinischen Forschung bei chronisch entzündlichen Hauterkrankungen wie der Psoriasis vulgaris, Neurodermitis, chronischen Urtikaria und der Akne inversa getan. Zu all diesen Erkrankungen stehen bereits Biologika zur Therapie zur Verfügung. Aber auch im Bereich der topischen Therapie gibt es neue Wirkansätze und auch stetig neue Rezepturen. In den letzten Jahren hat sich aber ganz immens der Stellenwert der Pflege verändert, so spricht man heute von Basistherapie, um deren Wichtigkeit zu betonen. Anhand von Kasuistiken mit herausfordernden Fällen sollen

mit den Teilnehmern mögliche differenzialdiagnostische Fragestellungen und Therapieentscheidungen diskutiert werden – etwa, ob dies möglicherweise ein Fall für eine Biologika-Firstline-Therapie wäre, oder welche topischen Rezepturen hier zusätzlich hilfreich sein könnten. Oft ist der erste Weg bei einem Schub einer chronisch entzündlichen Hauterkrankung der Weg in die Apotheke, um rasche Hilfe zu bekommen. Mit diesem Workshop sollen die neuen Therapieoptionen erläutert werden, aber auch praxisnahes Wissen für die stadiengerechte topische Basistherapie vermittelt werden.

Selbstmedikationswünsche und arzneimittelbezogene Probleme

Referentin: Apothekerin Dr. Hiltrud von der Gathen

Im Rahmen der Selbstmedikation erwirbt der Patient apothekenpflichtige und freiverkäufliche Arzneimittel, Medizinprodukte und Nahrungsergänzungsmittel sowohl in der Apotheke, als auch im Internet, in der Drogerie, im Gesundheitsshop, auf der Kaffeefahrt, oder er bekommt sie geschenkt. Bei der Medikationsanalyse wird kritisch das Zusammenspiel dieser Produkte mit verordneten Arzneimitteln beleuchtet, da viele Artikel ein nicht unerhebliches Störpotential besitzen.

Die Teilnehmer lernen in dem Seminar ...

- welche Artikel der Selbstmedikation mit verordneten

Arzneimitteln interferieren, indem sie ihre Wirkung abschwächen, verstärken oder anderweitig verändern,

- wie diese Artikel Hinweise auf arzneimittelbezogene Probleme einer verordneten Therapie geben,
- wie die Produkte vermeidbare Verordnungskaskaden detektieren oder auslösen.

Das Seminar erarbeitet mit den Teilnehmern Lösungen. Gedächtnisphysiologisch sinnvoll aufbereitete Aufgaben und Fallbeispiele verankern das Gelernte sicher im Gedächtnis und optimieren die eigenen Fähigkeiten, mit Patienten kompetent über Medikation und Beschwerden ins Gespräch zu kommen.